

NACHTRAG.

Herr Prof. Dümmler hat die grosse Güte gehabt mir brieflich mitzutheilen, dass Mabillon seiner Ausgabe von Florus' Gedicht an Modoinus (s. o. S. 305 Note 1) den jetzigen pariser Codex 2832 aus der zweiten Hälfte des neunten Jahrhunderts zu Grunde gelegt habe. Die Verse, die in der Handschrift ohne Ueberschrift sind, finden sich daselbst f. 58r—61r. Dümmler, der den Codex für die Monumenta Germaniae verglichen hat, war zugleich so freundlich mir ein vollständiges Verzeichniss der Abweichungen der Handschrift von dem gedruckten Text zukommen zu lassen. Obgleich der Satz der vorstehenden kleinen Abhandlung bereits vollendet war, so habe ich doch in der Correctur noch von diesen Mittheilungen für die von mir angeführten Stellen des Gedichts Gebrauch machen können. Wo es sich bloss um Abweichungen der Ausgabe von der Schreibweise des Codex handelt, habe ich ohne weitere Bemerkung die des Letzteren restituirt; sonst habe ich die vorgenommene Verbesserung dadurch kenntlich gemacht, dass ich die Lesart der Ausgabe in Parenthese beigesezt habe.